

V-06 Eine Arche für die Artenvielfalt - Die Senne muss Nationalpark werden!

Antragsteller*in: Ute Koczy (Lippe KV)
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

1 Wir wollen die Tiere und Pflanzen, die in der Senne zu Hause sind, vor dem Aussterben
2 retten. Beim Artenschutz geht es um mehr als den Erhalt einzelner besonderer Tier- und
3 Pflanzenarten. Erst das vielfach geknüpfte Netz aus Arten, Ökosystemen und genetischer
4 Vielfalt macht unsere Erde zu einem bewohnbaren und lebenswerten Planeten. Doch dieses Netz
5 wird immer löchriger – weltweit verschwinden täglich 100 Arten, eine Million von acht
6 Millionen Arten sind akut vom Aussterben bedroht. In Deutschland sind ein Drittel der
7 Pflanzen und Tiere bestandsgefährdet oder bereits kurz davor auszusterben.

8 Die Biodiversität bildet unsere Existenzgrundlage. Deshalb müssen die Arten und ihre
9 Lebensräume auch in NRW dringend geschützt werden. Der bundesweit einzigartige Naturraum
10 Senne in Ostwestfalen-Lippe muss deshalb endlich Nationalpark werden. Denn nur durch die
11 Schutzkategorie Nationalpark kann die Senne als eine „Arche für die Artenvielfalt“ effektiv
12 für die Zukunft bewahrt werden. Deswegen finden wir Grüne es falsch, wenn große Teile der
13 Senne immer noch als Truppenübungsplatz dienen müssen. Die militärische Nutzung muss beendet
14 werden.

15 Die Senne ist in ihrer landschaftlichen Vielfalt und Unzerschnittenheit einmalig in
16 Deutschland. Sie beheimatet unzählige Tier- und Pflanzenarten – darunter mehr als 1.000, die
17 gefährdet oder vom Aussterben bedroht sind und bereits auf der Roten Liste stehen. Allein
18 mit 1700 Käferarten ist die Senne eines von nur zwei Gebieten in Deutschland mit einer
19 vergleichbar herausragenden Artenvielfalt an Käfern. Der Naturraum Senne ist darüber hinaus
20 ein lebensnotwendiger Trinkwasserspeicher für die Region OWL, ohne jede Nitratbelastung. Das
21 Ökosystem der „Arche Senne“ zu erhalten ist einer der überregional bedeutsamsten Beiträge,
22 die die Bundespolitik und die nordrhein-westfälische Landespolitik zum Erhalt der
23 Biodiversität leisten können.

24
25 Lange gab es darüber auch politisches Einvernehmen in NRW. Dass die schwarz-gelbe
26 Landesregierung diese Pläne im Jahr 2019 gekippt hat, ist angesichts der Schutzwürdigkeit
27 und der Einzigartigkeit der Senne eine ökologische Katastrophe. CDU und FDP missachten die
28 wissenschaftlichen Erkenntnisse und den Willen vieler Menschen, mehr für den Artenschutz zu
29 tun. So ergab eine Umfrage aus dem Jahr 2018, dass 76% der Menschen in OWL und 85% in NRW
30 sich einen Nationalpark Senne wünschen. Doch CDU und FDP in der NRW-Landesregierung tragen
31 dazu bei, Begehrlichkeiten zu wecken, im schützenswerten Gebiet zu bauen oder es anderweitig
32 wirtschaftlich zu nutzen. Diesem Vorhaben erteilen wir eine klare Absage. Stattdessen
33 fordern wir, dass die Wälder des Truppenübungsplatzes umgehend unter Prozessschutz gestellt
34 und vor der Bewirtschaftung bewahrt werden. Dafür muss endlich auch die Ausweisung als
35 nationales Schutzgebiet erfolgen und die Ziele der Nationalen Biodiversitätsstrategie des
36 Bundesforstes als Leitbild den Handlungsrahmen bilden.

37 Auch ökonomisch ist die Entscheidung der Landesregierung NRW Unsinn, denn der erste und
38 bisher einzige NRW-Nationalpark in der Eifel ist ein großer Erfolg – nicht nur touristisch,
39 sondern auch wirtschaftlich. Seit 2007 hat sich die Zahl der Besucher*innen dort fast
40 verdoppelt. Der Bruttoumsatz ist durch den Nationalparktourismus in der Eifel seit 2007 von
41 acht auf inzwischen 30 Millionen Euro angestiegen und dementsprechend hat auch die Zahl der
42 Arbeitsplätze zugenommen. Ein Nationalpark stärkt die Wertschöpfung in einer Region und
43 schafft neue Perspektiven – das gilt auch für die Senne. Schätzungen zufolge würden hier
44 über einen Zeitraum von 30 Jahren durchschnittlich fast sechs Millionen Euro jährlich in die
45 Region fließen – zudem könnten über 100 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

46 Laut Bundesamt für Naturschutz gehört die Senne mit dem angrenzenden Teutoburger Wald schon
47 jetzt zu den wenigen Hotspots der Biodiversität in Deutschland. Im Bereich des
48 Truppenübungsplatzes fehlt aber bislang eine Unterschutzstellung nach nationalem Recht.
49 Deshalb ist hier eine Ausweisung als Nationalpark dringend geboten.

50 Die Bundesregierung hat sich in ihrer „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“
51 bereits verpflichtet, „zwei Prozent der Fläche Deutschlands wieder nach ihren eigenen
52 Gesetzmäßigkeiten ungestört entwickeln“ zu lassen. Die GRÜNEN kritisieren scharf, dass die
53 Bundesregierung dieser Verpflichtung bisher nicht nachgekommen ist. Die Ausweisung der Senne
54 als Nationalpark wäre ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des Kabinettsbeschlusses vom
55 7.11.2017.

56 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN halten deshalb am Ziel einer Nationalparkausweisung der Senne fest.

Begründung

Gerne mündlich!

weitere Antragsteller*innen

Sven Giegold (Düsseldorf KV); Maik Babenhauserheide (Herford KV); Wibke Brems (Gütersloh KV); Uwe Rottermund (Höxter KV); Norika Creuzmann (Paderborn KV); Martina Denkner (Höxter KV); Burkhard Pohl (Lippe KV); Johannes Wiemann-Wendt (Gütersloh KV); Mona Neubaur (Düsseldorf KV); Helga Lange (Gütersloh KV); Norwich Rüße (Steinfurt KV); Sigrid Beer (Paderborn KV); Angelika Fleischer (Herford KV); Carsten Birkelbach (Paderborn KV); Inga Kretzschmar (Lippe KV); Robin Wagener (Lippe KV); Stefan Galle (Herford KV); Klaus Schröder (Paderborn KV); Katharina Müller (Paderborn KV); sowie 1 weitere Antragsteller*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.